

## „Die Nacht, in der die Mauer fiel“

Am Freitag den 9. November 2018 war Renatus Deckert, der Autor und Herausgeber des Buches „Die Nacht, in der die Mauer fiel“ an unserer Schule, der Stadtteilschule Blankenese, zu Besuch. Er erzählte von seinen persönlichen Erinnerungen in der DDR Zeit und wie er zu dem Buch „Die Nacht, in der die Mauer fiel“ kam.

Renatus Deckert wurde am 1. Mai 1977 in Dresden geboren. Heute, 29 Jahre nach dem Mauerfall, ist er 41 Jahre alt und lebt in Lüneburg. Er studierte Literatur und Philosophie in Hamburg, Berlin und Paris. Mittlerweile ist er Autor und Herausgeber von Büchern wie „Die wüste Stadt. Sieben Dichter über Dresden“. Renatus wurde in eine evangelische Familie rein geboren. Sein Vater war evangelisch und dem Glauben sehr streng. Deckert wuchs im Osten auf und hat bis heute ein kritisches Verhältnis über die DDR Zeit. Die Familie seiner Mutter wurde durch die Mauer zertrennt und nach seinen Worten waren sie im Osten wie gefangen genommen. Grundsätzlich wurde der Westen schlecht geredet und beschuldigt „Kapitalisten und Faschisten“! „Generell war im Osten alles trist und grau“, sagte Renatus Deckert. Er träumt von den großen und schönen Städten wie Paris und London. Nur leider blieb das für lange Zeit auch erst mal ein Traum, denn die einzigen die aus der DDR ausreisen durften waren Künstler, Sänger und Sportler. Sie sollten „Werbung“ für den Osten machen und natürlich auch Auszeichnungen sowie Geldpreise mit nach Hause bringen. „Rentner durften ebenfalls ausreisen, aus dem Grund, weil sie keine guten Arbeitskräfte sind“, betonte Deckert in einem Satz. In der DDR galt der Kommunismus. Alle Arbeiten, egal für wie viel Lohn. Auch vom Aussehen unterschied Ost und West sich. Im Osten gab es keine Jeans zu kaufen, somit trug kaum ein Bürger welche. Ein wirklich beliebtes Reiseziel in der DDR war die Ostsee. „Wer ein Ferienhaus an der Ostsee hatte, hat es mit einem Lottogewinn verglichen“, erzählte Renatus. Denn Erich Honecker, der Staatspräsident der DDR, erlaubte ab sofort viele Dinge aus Kompromiss durch mehrere Demonstrationen. Wie in Leipzig, wo am 9.10.1989 mehr als 70.000 Menschen auf die Straße gingen und gegen den Erhalt der Mauer demonstrierten. Natürlich rechnete zu dem Zeitpunkt niemand mit dem Mauerfall. Doch als Erich Honecker ein paar Monate später seinen Rücktritt bekannt gab, gab es neue Regierungsregelungen. Insgesamt lebten ca. 16mio. Menschen in der DDR. Am 9.11.1989 war es dann soweit. Renatus Deckert war 12 Jahre alt in der Nacht, in der die Mauer fiel. Er berichtete, dass er in dieser ereignisreichen Nacht tatsächlich zu Hause war und geschlafen hat. Er erfuhr erst am nächsten Morgen davon, als die Stadt wie „leer gefegt“ war, laut seinen persönlichen Erinnerungen. Mit seiner Familie redete er viel über den Mauerfall, sowie in der Zeit wo Osten und Westen noch getrennt waren. Aus dem Grund entschloss er sich dazu „Die Nacht, in der die Mauer fiel“ zu verschriftlichen. Er wollte auch die Erfahrungen, Erinnerungen, Gefühle und die Emotionen anderer Menschen von der Nacht teilen. Deshalb entschloss er sich dazu 25 weitere Autoren ihre Geschichte zu verschriftlichen und es am Ende zusammen zu fügen. Nun ist daraus ein wundervolles Buch entstanden.